

# PANOPROJEKTE

## FACT-SHEET FÜR PANORAMAKURSE

Die **FACT-SHEETS** für Panoramakurse ersetzen das bisherige Panokursdossier (Version 2020). Sie bieten den Kursleitungen von Panoramakursen in ihrer Kursplanung eine Hilfestellung zu den wichtigsten Inhalten von Panoramakursen.

Allgemeine Bestimmungen zum Panoramakurs sind im **AUSBILDUNGSMODELL** der Pfadibewegung Schweiz definiert. Die administrativen Aspekte sind im Leitfaden zur PBS-Kursadministration **ANKER** geregelt.

### Einleitung

Das Panoprojekt ist eine Aktivität mit ausführlicher Planung, in der ein gemeinsam formuliertes Ziel von der Gruppe verfolgt wird. Es bietet sich an die Ausbildungsziele zu den Themen Projekt und Gruppe zu kombinieren. Das Projekt befähigt die Mitglieder, einen persönlichen Fortschritt zu erzielen. Rover sollen sich engagieren, das Projekt hilft ihnen dabei, Grenzen zu überwinden und Ideen zu verwirklichen. An einem Projekt kann über mehrere Jahre gearbeitet werden, oder dieses kann innerhalb des Panokurses abgeschlossen werden. Die Methode Projekt findet in allen Rollen der Roverstufe Anwendungsmöglichkeiten. (Text Roverstufen Broschüre)

## 1. GRUNDLAGEN

### 1.1 Ausbildungsziele

2.3 ... kennen die Phasen und Rollen in Gruppenprozessen sowie deren Chancen und Risiken.  
2.7 ... kennen die Phasen eines Projekts auf der Roverstufe und können die Werkzeuge für dessen Planung, Steuerung und Kontrolle nutzen.

#### Hinweise zur Methodik

- Die Teilnehmenden sollen im Kurs Gelegenheit dazu haben, die Roverstufenmethodik anhand eines Projekts bewusst zu erleben.



## 1.2 Phasen eines Projektes

Anders als bei den Rollen oder beim Prozess einer Gruppe ist das Modell für die Phasen eines Projektes durch die **Roverstufenbroschüre** (S. 19 «Das Projekt») klar definiert.

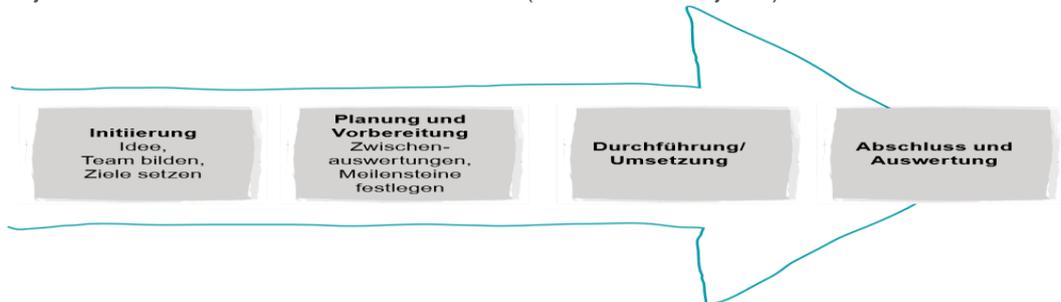


Abbildung: Roverstufenbroschüre S. 19 «Das Projekt»

## 1.3 Rollen und Prozesse einer Gruppe

Sowohl bei den Rollen als auch bei dem Prozess einer Gruppe gibt es verschiedene Modelle und Ansichten. Ein richtig oder falsch gibt es nicht.

Die **Rollen** sind ein Instrument, um die verschiedenen **Potentiale** von Mitgliedern sowie deren Unterschiedlichkeit zu beschreiben. Richtig angewendet, helfen die Teamrollen im Rahmen eines Teamentwicklungsprozesses bei der Analyse von Leistungsdefiziten oder Konflikten in der Gruppe und stellen einen wichtigen Schritt hin zu einer guten Lösung dar. Die Modelle sind vielfältig:

- 4 Rangdynamische Rollen nach Raoul Schindler (Alpha, Beta, Gamma, Omega)
- 6 Rollen (Anführer\*in, Mitläufer\*in, Opponent\*in, Aussenseiter\*in, Sündenbock, Clown)
- 7 Rollen (Meinungsmacher\*in, Mitläufer\*in, Vermittler\*in, Organisator\*in, Leitperson, Aussenseiter\*in, Clown)
- Belbins 9 Teamrollen (Macher\*in, Umsetzer\*in, Perfektionist\*in, Spezialist\*in, Beobachter\*in, Neuer\*in, Koordinator\*in, Teamarbeiter\*in, Wegbereiter\*in)
- Analogie mit Tieren (auch in der Gesprächsführung mit schwierigen Typen der Gruppen verwendet).

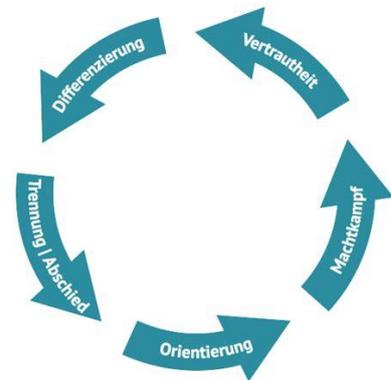
Wichtig zu wissen ist, dass die Rolle in der Gruppe und der Charaktertyp zwei verschiedene Themen sind und nicht zwingend übereinstimmen müssen. Die Rollen können dabei in unterschiedlichen Gruppen verschieden sein und sich auch innerhalb einer Gruppe mit der Dynamik der Gruppe verändern.

Das Verständnis vom **Gruppenprozess** dient dazu, um zu bestimmen, an welchem Punkt sich eine Gruppe befindet und welche Massnahme die beste ist, um den Leistungswirkungsgrad zu erhöhen. Dies ist nicht zu verwechseln mit den Phasen eines Projektes (Kapitel 1.2). Häufig wird das Phasenmodell von Tuckmann verwendet, das 5 Stadien einer Gruppe aufzeigt. Ein weiteres Modell ist jenes von Bernstein & Lowy, welches ebenfalls 5 Stadien aufzeigt. Die meisten Modelle starten mit einer Findung und enden mit der Gruppenauflösung, dazwischen ist die Gruppenarbeit. Wichtig zu sagen ist, dass es diese Ansätze jeweils nur Modellcharakter haben. In der Realität können auch je nach Gruppe unterschiedliche Dynamiken entstehen.





Phasenmodell Tuckmann



Bernstein &amp; Lowy

## 2. DAS PROJEKT

### 2.1 Initiierung

Für ein Projekt braucht es vor der Initiierung gewisse Vorgaben. Diese definieren, in welchem Rahmen das Projekt stattfinden soll. Als Rahmen können folgende Themen definiert werden:

- Gruppengröße (Grundsatz: nicht zu gross und nicht allein)
- Budget / Abrechnung
- Aktionsradius / Örtlichkeiten
- Rahmen J&S Lagersport LS/T
- Vier Phasen nach der Roverstufenbroschüre
- Zeitpunkt der Durchführung und Dauer (im Kurs an einem Tag, 2 Tage, Durchführung nach Kurs)
- Thema / Ziele

Gruppenfindung kann frei oder nach Themen oder Ideen erfolgen:

- Nach Verben (erleben, helfen, machen)
- Nach Pfadigesetz
- Nach Aspekten (Sozial / Gesellschaft, Pfadi, Abenteuer, Herausforderung, Nachhaltig, Ökologisch)
- Nach Taxonomiestufen Bloom (Wissen, Verständnis, Anwendung, Analyse, Synthese, Beurteilung)

### 2.2 Planung und Vorbereitung

Die Planungszeit muss mit mehreren Stunden in mehreren Blöcken gerechnet werden.

Die Planung kann in einem Projektdossier gesammelt werden. Folgende Themen können dazu gehören:

- Idee / Ziel / Beschrieb
- Aufgaben / Höckplanung / Stand Abklärungen / Unterstützung
- Ablauf / Zeitplan Durchführung
- Sicherheit



- Budget
- Packliste
- Auswertung
- Anhang / Weitere Unterlagen

### **2.3 Durchführung / Umsetzung**

Der Zeitpunkt und die Dauer des Projektes werden in den Vorgaben des Kurses definiert. Es spielt keine Rolle, ob die Durchführung / Umsetzung im oder nach dem Kurs stattfindet, wichtig ist nur, dass diese Phase erlebt wird. Auch die Dauer kann stark variieren, ob wenige Stunden oder bis über 24h. Spontane Anpassungen am Projekt sollten innerhalb des Rahmens möglich sein. Ob das Team von einer Leitungsperson begleitet wird, ist dem Kursteam überlassen. Unter Punkt 3 sind verschiedene Beispiele aufgelistet.

### **2.4 Abschluss und Auswertung**

Ein Projekt braucht ein klares Ende für alle Beteiligten. Zum Ende gehört auch ein Rückblick und eine Auswertung, um Verbesserungspotential aufzuzeigen und aus Fehlern zu lernen. Ein Rückblick sollte sich nicht nur auf das Projekt, sondern auch auf die verschiedenen Phasen und die einzelnen Personen beziehen. Welche Person hat wann welche Rolle übernommen? Wurde das Ziel erreicht?



### 3. BEISPIELE / IDEEN

Diese Sammlung dient als Hilfe für das Leitungsteam. Beispiele können Teilnehmende helfen, die Aufgabe besser zu verstehen, können diese aber auch in ihren Ideen einengen und einen Leistungsdruck hervorrufen. Seid euch also bewusst, was ihr von euren TN erwartet und was diese Erwartungen auslösen können.

- Mithilfe (Bauernhof, Bäckerei, Gemeinde)
- einen Unterhaltungsnachmittag im Asylzentrum/Altersheim organisieren (Pfasy!)  
twas an Passanten verteilen (Blumen, Sirup)
- eine lokale Spezialität zubereiten und auf der Strasse verteilen
- etwas für ein Pfadihaus machen (Putzaktion, etwas bauen oder Umgebungspflege)
- Bienen- oder Insektenhotel bauen
- einen Werbespot für den nächsten Pfaditag drehen
- eine anspruchsvolle Wanderung / Ausflug planen und durchführen
- eine Grillstelle bauen oder erneuern / Bänkli bauen
- Pfadi-App programmieren
- bei einer Bäckerei / Dorfladen helfen, eine lokale Spezialität herzustellen
- Aktion mit Velo (Flick- oder Putzaktion)
- Konzept für Gemeinde zur Sensibilisierung auf Litteringproblem
- Bachreinigung durchführen oder Wald(weg) aufräumen
- Möglichst weit weg vom Pfadiheim und wieder zurück
- Rezepte aus verschiedenen Regionen sammeln
- Merkblatt Pfaditechnik zu einer speziellen Baute erstellen
- Neophyten roden

Der oder die LKB (Leiterkursbetreuer\*in) unterstützt euch gerne bei Fragen und Unklarheiten zu diesem Thema. Zögert bitte nicht, allfällige Korrekturen und Änderungswünsche zum vorliegenden Fact-Sheet anzubringen.

Eure Panokurskoordination (PKK)

